

ENTSCHEIDUNG (von Bob Proctor)

Es gibt einen einzelnen mentalen Schritt, mit Hilfe dessen du innerhalb einer Millisekunde enorme Probleme für dich lösen kannst. Er hat das Potential, fast jede persönliche oder geschäftliche Situation, in der du dich befindest, zu verbessern... und er könnte dich buchstäblich auf den Weg zu unglaublichem Erfolg katapultieren. Wir haben einen Namen für diese magische mentale Aktivität ... sie heißt ENTSCHEIDUNG.

Entscheidungen oder ein Mangel daran sind verantwortlich für viele erfolgreiche oder gescheiterte Karrieren. Menschen, die im Treffen von Entscheidungen sehr kompetent geworden sind – ohne sich dabei von Meinungen anderer beeinflussen zu lassen – sind diejenigen, deren Jahreseinkommen im sechs- oder siebenstelligen Bereich liegen. Aber nicht nur dein Einkommen ist von deinen Entscheidungen betroffen, dein ganzes Leben wird von dieser Fähigkeit bestimmt. Die Gesundheit deines Geistes und Körpers, das Wohlbefinden deiner Familie, dein soziales Leben, die Beziehungen, die du entwickelst ... alle Bereiche sind abhängig von deiner Fähigkeit, solide Entscheidungen zu treffen. Man möchte denken, dass etwas so wichtiges und weitreichendes wie Entscheidungen zu treffen in jeder Schule unterrichtet wird, aber das ist nicht der Fall. Das Problem wird noch komplizierter dadurch, dass das Treffen von Entscheidungen nicht nur in unseren Schullehrplänen fehlt – bis vor Kurzem war es auch nicht einmal Teil der meisten Unternehmenstrainings und Personal Programme.

Wie kann man also diese mentale Fähigkeit entwickeln? Ganz einfach – du musst es selbst machen. Allerdings solltest du wissen, dass es nicht schwer zu erlernen ist, weise Entscheidungen zu treffen. Mit der richtigen Information ausgerüstet und mit etwas Selbstdisziplin kannst du sehr effektiv Entscheidungen treffen. Du kannst Konflikte und Verwirrung praktisch aus deinem Leben eliminieren, wenn du Entscheidungen kompetent triffst.

Entscheidungen zu treffen bringt Ordnung in den Kopf und in deine Gedankenwelt, und natürlich wird sich diese Ordnung in der Aussenwelt – in deinen Ergebnissen widerspiegeln.

Ein Mensch, der unfähig ist, Entscheidungen zu treffen, ist verloren, denn Unentschlossenheit ist die Basis innerer Konflikte, die ohne Vorwarnung eskalieren und in einem mentalen und emotionalen Krieg enden können.

Psychiater bezeichnen diesen inneren Krieg als Ambivalenz. Das Oxford Wörterbuch erklärt uns, dass Ambivalenz die gleichzeitige Existenz von zwei entgegengesetzten Gefühlen für das gleiche Ziel in einer Person ist.

Es erfordert kein Doktorat der Psychiatrie, um zu verstehen, dass man Schwierigkeiten im Leben haben wird, wenn der Zustand der Ambivalenz über längere Zeit bestehen bleibt. Derjenige, der einen solchen Zustand zulässt, wird sehr mutlos und praktisch unfähig sein, einer produktiven Tätigkeit nachzugehen. Ganz offensichtlich lebt ein Mensch in diesem Zustand nicht sein Leben, im besten Fall existiert er nur. Eine Entscheidung oder eine Reihe von Entscheidungen würde alles verändern.

Ein fundamentales Gesetz des Universums lautet „Erschaffe oder desintegriere (zerfalle)!“ Unentschlossenheit verursacht Desintegration. Wie oft hast du einen Menschen sagen gehört: „Ich weiß nicht, was ich tun soll.“ Wie oft hast du dich selbst sagen gehört: „Was soll ich tun?“. Denke an einige der unentschlossenen Gefühle, mit denen du und praktisch jeder Mensch auf unserem Planeten immer wieder konfrontiert ist.

Liebe sie – verlasse sie

Kündigen – bleiben

Mach es – lass es bleiben

Kaufen – nicht kaufen

Sprich es aus – nichts sagen

Sag es ihnen – sag es ihnen nicht

Jeder Mensch hat gelegentlich schon dieses Gefühl der Ambivalenz erlebt. Falls es dir ständig passiert, entscheide dich jetzt sofort, damit Schluss zu machen.

ENTSCHEIDUNG (Fortsetzung)

Die Ursache der Ambivalenz ist die Unentschlossenheit. Allerdings müssen wir uns auch bewusst sein, dass die Wahrheit manchmal nicht offensichtlich ist, sondern tiefer liegt.

Unentschlossenheit ist eine Ursache der Ambivalenz, allerdings ist sie eine sekundäre und nicht die primäre Ursache. Das jahrzehntelange Studium des menschlichen Verhaltens zeigt klar, dass Menschen, die gut im Treffen von Entscheidungen sind, eine Sache gemeinsam haben: sie haben ein sehr ausgeprägtes Selbstbild und ein sehr hohes Selbstwertgefühl. Sie mögen sich in anderen Bereichen wie Tag und Nacht unterscheiden, aber mit Sicherheit besitzen sie Selbstvertrauen. Ein niedriges Selbstwertgefühl oder Mangel an Selbstvertrauen ist in diesem Fall der eigentliche Übeltäter. Gute Entscheider haben keine Angst, Fehler zu machen. Falls und wenn sie einen Fehler in ihrer Entscheidung machen, oder falls sie in einer Sache scheitern, sind sie fähig, es gelassen hinzunehmen. Sie lernen aus der Erfahrung, aber sie werden sich niemals dem Scheitern unterwerfen. Alle guten Entscheider waren entweder in der glücklichen Situation, in einem Umfeld aufgewachsen zu sein, in dem das Treffen von Entscheidungen ein Teil ihrer Erziehung war, oder sie entwickelten später selbst diese Fähigkeit. Diese Menschen verstehen etwas, was jeder, der ein erfülltes Leben führen möchte, verstehen muss: Entscheidungen zu treffen lässt sich nicht vermeiden. Das wichtigste Prinzip für das Treffen von Entscheidungen lautet: **ENTSCHEIDE WO DU GERADE BIST UND MIT DEM WAS DU HAST.** Genau das ist der Grund, warum viele Menschen diesen wichtigen Aspekt in ihrem Leben nicht meistern. Sie machen das Ob und Wenn einer Entscheidung abhängig von ihren Ressourcen und Mitteln.

Als John F. Kennedy Wernher von Braun fragte, was notwendig wäre, um einen Menschen zum Mond und sicher wieder zurück zu bringen, war die Antwort einfach und direkt: „Der Wille es zu tun!“ Präsident Kennedy fragte nie, ob es möglich wäre. Er fragte auch nicht, ob es finanzierbar wäre, und er fragte keine der anderen tausend Fragen, die zum damaligen Zeitpunkt alle berechtigt gewesen wären.

Präsident Kennedy traf eine Entscheidung – er entschied, dass Amerika vor dem Ende des Jahrzehnts, einen Menschen zum Mond und wieder sicher zurück zur Erde bringen würde. Dass dies in den vorangegangenen Jahrhunderten und Jahrtausenden der Menschheitsgeschichte noch nie gemacht worden war, war nicht einmal eine Überlegung.

Er **ENTSCHIED** dort, wo er sich gerade befand und mit dem was er hatte. Das Ziel wurde in seinem Geist in dem Augenblick erreicht, in dem er die Entscheidung traf. Es war nur eine Frage der Zeit, die natürlichen Gesetzen unterliegt, bis das Ziel für die ganze Welt sichtbar erreicht wurde. **Sobald du eine Entscheidung triffst, wirst du diejenigen Menschen, Ressourcen und Ideen finden, die du brauchst ... und zwar jedes Mal!**

Wenn das der einzige Nutzen dieser Botschaft zum Thema Entscheidungen treffen ist, brenne es in dein Gedächtnis ein! Es wird dein Leben verändern. Die einzige Frage ist, ob du es willst oder nicht. Was immer du für das Erreichen deines Ziels brauchst, wirst du anziehen.

Eine Reihe von Menschen wird sagen, dies sei absurd. Du kannst nicht einfach entscheiden, etwas zu tun, wenn du nicht die notwendigen Ressourcen hast. Das ist auch in Ordnung, wenn diese Menschen für sich selbst diese Art es Denkens gewählt haben. Wir aber sehen dies als eine sehr eingeschränkte Art des Denkens. Wahrscheinlich handelt es sich aber

ENTSCHEIDUNG (Fortsetzung)

überhaupt nicht um Denken....wahrscheinlich ist es bloß der Ausdruck einer Meinung, die von einem älteren Familienmitglied übernommen wurde, das ebenfalls nicht wirklich dachte.

Denken ist sehr wichtig. Gute Entscheider sind große Denker. Achtest du darauf, wie deine Gedanken die verschiedenen Aspekte deines Lebens beeinflussen? Obwohl das eine unserer wichtigsten Überlegungen sein sollte, ist dies bei vielen Menschen

nicht der Fall. Es gibt nur wenige Menschen, die sich bemühen, ihre Gedanken zu kontrollieren oder zu beherrschen.

Wer einmal die großen Denker und guten Entscheider studiert hat, die erfolgreichen Menschen der Menschheitsgeschichte, weiß, dass diese selten mit den Studien des menschlichen Lebens übereinstimmen. Allerdings gibt es einen Punkt, in dem sie vollkommen und übereinstimmend einer Meinung waren: **„Wir werden zu dem, was wir denken“.**

Worüber denkst du nach? Wir müssen uns klar sein, dass unsere Gedanken letztlich alle unsere Entscheidungen kontrollieren. Du bist die Summe deiner Gedanken. Indem du jetzt die Dinge in die Hand nimmst, kannst du für dich selbst einen guten Tag garantieren. Lass nicht zu, dass unglückliche oder negative Menschen oder die Umstände auf dich abfärben. Die größten Hindernisse, die du in wichtigen Entscheidungsprozessen in deinem Leben vorfindest, sind Umstände. Wir lassen uns von Umständen aus unserer Verantwortung nehmen, wenn wir eigentlich unser Bestes geben sollten. Umstände sind öfter als andere Gründe die Ursache für das Platzen von Träumen und nicht erfüllten Zielen.

Wie oft hast du dich selbst bei der folgenden Aussage ertappt: „Ich würde dieses oder jenes gerne tun oder haben, aber ich kann nicht, weil ...?“ Was immer nach dem „weil“ folgt, ist ein Umstand.

Umstände können zu Umwegen in deinem Leben führen, aber du solltest nie zulassen, dass sie dich abhalten, wichtige Entscheidungen zu treffen.

Napoleon sagte: „Umstände? Ich erschaffe sie!“

Das nächste Mal, wenn du jemanden sagen hörst, dass er oder sie gerne einen Urlaub in Paris verbringen oder ein bestimmtes Auto kaufen möchte, dies aber nicht kann, weil das nötige Geld fehlt, solltest du diesem Menschen erklären, dass er oder sie das Geld erst braucht, wenn die Entscheidung getroffen wurde, nach Paris zu reisen oder das Auto zu kaufen. Wenn die Entscheidung getroffen wurde, werden sie einen Weg finden, das notwendige Geld zu finden. Das ist immer so.

Viele fehlgeleitete Menschen versuchen etwas ein- oder zweimal, und wenn sie nicht ins Schwarze treffen, fühlen sie sich als Versager. Scheitern macht niemanden zum Versager, Aufgeben allerdings sehr wohl. Und Aufgeben ist eine Entscheidung. Wenn du dieser Logik folgst, würde das bedeuten, dass eine Entscheidung aufzugeben eine Entscheidung ist, zu scheitern.

Jeden Tag hören wir in Amerika von einem Baseballspieler, der einen Vertrag unterschreibt, der ihm mehrere Million Dollar pro Jahr bringt. Denk daran... derselbe Spieler verpasst den Ball öfter als er ihn trifft, wenn er sich der Herausforderung stellt.

Wir alle erinnern uns an Babe Ruth und die 714 erfolgreichen Home Runs und erwähnen kaum jemals die 1.330 verpassten Runs.

Charles F. Kettering sagte: „Wenn du ein Erfinder bist und 999mal scheiterst aber einmal erfolgreich bist, hast du es geschafft“.

Das gilt für fast jede vorstellbare Aktivität, aber die Welt wird dein Scheitern bald vergessen und sich an deine Erfolge erinnern. Mach dir keine Sorgen über das Scheitern, es macht dich stärker und bereitet dich auf deinen großen Erfolg vor. Zu gewinnen, ist eine Entscheidung. Vor vielen Jahren wurde Helen Keller gefragt,

ENTSCHEIDUNG (Fortsetzung)

ob es etwas Schlimmeres gebe als blind zu sein. Sie antwortet prompt und meinte, dass es etwas viel Schlimmeres gäbe. Ihre Antwort war: „Der bedauernswerteste Mensch ist derjenige, der sehen kann, aber keine Vision hat.“ Wie recht sie doch hatte.

J.C. Penny wurde als 91-jähriger gefragt, wie es um sein Augenlicht stehe. Er antwortet, dass sein Augenlicht schwächer würde, aber seine Vision sei klarer als jemals zuvor. Ist das nicht wunderbar?

Wenn ein Mensch keine Vision für ein besseres Leben hat, sperrt er sich selbst automatisch in ein Gefängnis; er reduziert sich selbst auf ein Leben ohne Hoffnung. Dies passiert häufig, wenn ein Mensch ernsthaft und mehrere Male versuchte, erfolgreich zu sein, aber wieder und wieder mit dem Scheitern konfrontiert war. Wiederholtes Scheitern kann das Selbstbild eines Menschen beschädigen und dazu führen, dass er das eigene Potential nicht mehr sieht. In der Folge entscheiden diese Menschen sich für das Aufgeben und fügen sich ihrem Schicksal.

Mache den ersten Schritt und prophezeie deine eigene erfolgreiche Zukunft. Erschaffe ein Bild in deinem Kopf, wie du genau leben möchtest. Triff' eine klare Entscheidung und halte an der Vision fest, und positive Wege zur Verbesserung für alles um dich herum werden beginnen, in dein Bewusstsein zu fließen. Viele Menschen haben wunderschöne Visionen, wie sie leben möchten. Weil sie aber keinen Weg sehen, wie es geschehen soll, geben sie ihre Visionen auf. Würden sie aber wissen, wie sie es erreichen und tun können, hätten sie einen Plan und keine Vision. Im Gegensatz zu Visionen enthält ein Plan keine Inspiration. Wenn du eine Vision hast, mach' dir ein Standbild mit einer Entscheidung und mach dir keine Sorgen darüber, wie du es schaffen wirst und woher die Ressourcen kommen werden. Lade deine Entscheidung mit Enthusiasmus auf ... das ist sehr wichtig. Weigere dich, dir Sorgen zu machen, wie es geschehen wird.

Vorausschauende Entscheidungen treffen
Es ist ganz normal, dass wir unsere Flüge im Voraus buchen. Wir reservieren im Voraus zeitgerecht vor der Reise, um Verwirrung und Probleme zu vermeiden. Genauso gehen wir aus den gleichen Gründen mit einem Mietauto vor. Überlege dir, wie viele Probleme du eliminieren kannst, wenn du notwendige Entscheidungen rechtzeitig im Voraus triffst. Hier ist ein exzellentes Beispiel: Stell dir eine Person vor, die eine Diät macht, um Gewicht zu verlieren. Die Entscheidung wird im Voraus getroffen. Wird dieser Person ein großes Stück Schokoladekuchen angeboten, muss sie nicht sagen, „Meine Güte, der sieht gut aus! Soll ich oder nicht?“ Die Entscheidung wird im Voraus getroffen, und wenn sie überlegt getroffen und mit Disziplin gepaart ist, wird das gewünschte Ergebnis daraus resultieren.

Beteilige dich nicht an Diskussionen, warum etwas nicht getan werden kann. Den einzigen Lohn, den du für deine Teilnahme und für die Investition deiner Energie erhältst, ist etwas, das du nicht willst. Die Zahl scheinbar intelligenter Menschen, die dich in diese Art negativer Brainstorming-Diskussionen hineinziehen wollen, ist erstaunlich hoch. Im ersten Atemzug erklären dir diese Menschen, wie ernsthaft sie ein bestimmtes Ziel erreichen wollen, und im nächsten Atemzug reden sie darüber, warum sie es nicht tun können. Stell dir vor, wie viel mehr Freude diese Menschen in ihr Leben brächten, wenn sie sich entscheiden würden, nicht länger an dieser Art negativem Energieaustausch teilzunehmen.

Der humanistische Psychologe, Dr. Abraham Maslow, der sein Leben dem Studium der Selbstverwirklichung von Menschen widmete, kam zu dem klaren Schluss, dass wir unserer inneren Führung folgen und uns nicht durch die Meinung anderer Menschen oder durch Umstände abbringen lassen sollten. Maslows Forschung zeigte, dass gute Entscheider einige Dinge gemeinsam hatten. Am wichtigsten war, dass sie Arbeit machten, die sie selbst als lohnend und wichtig ansahen. Sie erlebten ihre Arbeit als Freude, und zwischen Arbeit und Freizeit gab es nur wenig Unterschied. Dr. Maslow sagte: „Um dich selbst zu verwirklichen, musst du nicht nur Arbeit machen, die du als

ENTSCHEIDUNG (Fortsetzung)

wichtig ansiehst, du musst die Arbeit auch gut und mit Freude machen“.

Dr. Maslow hielt fest, dass diese herausragenden Akteure auch Werte hatten – diejenigen Qualitäten in ihren Persönlichkeiten, welche sie selbst als lohnend und wichtig ansahen. Ihre Werte wurden ihnen nicht von der Gesellschaft, ihren Eltern oder anderen Menschen in ihrem Leben vorgeschrieben. Sie trafen ihre eigenen Entscheidungen. So wie ihre Arbeit, wählten und entwickelten sie auch ihre Werte selbst. Dein Leben ist wichtig – und es ist kurz. Du hast das Potential, all das zu tun, was du tun willst, und es gut zu machen. Allerdings musst du Entscheidungen treffen, und wenn die Zeit für die Entscheidung gekommen ist, musst du ENTSCHEIDEN, WO IMMER DU BIST UND MIT DEM WAS DU HAST.

Die Entscheidung wird im Voraus getroffen, und wenn sie überlegt und mit Disziplin getroffen wird, wird sich das gewünschte Ergebnis einstellen.

Lass uns zum Schluss auf die Worte von zwei großen Entscheidern, William James und Thomas Edison, eingehen. William James vertrat die Meinung, dass wir im Vergleich zu dem, was wir sein sollten, uns nur einen kleinen Teil unserer physischen und mentalen Ressourcen zunutze machen. In anderen Worten ausgedrückt bedeutet dies, dass die Menschen weit unter ihren Möglichkeiten leben. Der Mensch hat Potentiale der verschiedensten Art, die er gewohnheitsmäßig nicht nutzt. Jahre später sagte Thomas Edison: „Würden wir alle die Dinge tun, zu denen wir fähig sind, würden wir uns selbst verblüffen.“

Durch das Treffen einer einfachen Entscheidung stehen dir die besten Köpfe der Vergangenheit zur Verfügung. Du kannst buchstäblich lernen, wie du deine wildesten Träume zur Realität machen kannst.

Wende diese wertvollen Informationen an und entdecke die Großartigkeit in dir selbst. Du hast unbegrenzte Ressourcen an Potential und die Fähigkeiten, die auf ihre Entwicklung warten. Beginne heute! Es gibt keine bessere Zeit als die Gegenwart. Sei all das, was du in der Lage bist, zu sein.

„Entscheide, was du willst. Entscheide, was du bereit bist, aufzugeben, um es zu erreichen.

Fokussiere deinen Geist darauf, und geh' an die Arbeit.“

H.L. HUNT

„Geh soweit, wie du sehen kannst. Wenn du ankommst, wirst du sehen, wie du weiter gehen kannst.“

THOMAS CARLYLA